Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 63 (R. 47) Leipzig, Sonnabend den 12. August 1944 111. Jahrgang

Mitteilungen

Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel:

Betr.: Zulassung zur Lehrlingsausbildung im Leihbuchhandel

Aus kriegsbedingten Gründen ist die Veranstaltung weiterer Arbeitswochen für selbständige Leihbuchhändler, die ab 1. August 1944 Lehrlinge im Leihbuchhandel einstellen oder neue Hilfskräfte beschäftigen wollen und deshalb die Leihbuchhändlerprüfung ablegen müssen, nicht mehr möglich.

Leihbuchhändler, die aus diesem Grunde zur Ablegung der Leihbuchhändlerprüfung nicht zugelassen werden, können gemäß Artikel 1 Ziffer 2b der Richtlinien zur Berufserziehung im Bereich der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — ausnahmsweise durch besondere Verfügung des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer auf Kriegsdauer zur Ausbildung von Leihbuchhändlernachwuchs für befähigt erklärt werden.

Anträge sind über die zuständige Landesleitung an die Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — in Leipzig zu richten.

Berlin-Charlottenburg, den 7. August 1944

Im Auftrage: gez. Gentz

*

Betr.: Gehilfenprüfung Herbst 1944

(Nachtrag zur Veröffentlichung im Börsenblatt Nr. 62 vom 9. August 1944. Einzelheiten siehe dort!)

Die Gehilfenprüfung für den Gau Niederdonau findet gemeinsam mit dem Gau Wien am 3., 4. und 5. Oktober (Beginn 17 Uhr) in Wien III, Schwarzenbergplatz 7 (Reichsschrifttumskammer), statt. Meldungen sind bis zum 31. August an die Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gau Niederdonau, Wien IX/66, Türkenstraße 3, einzureichen.

Gau Oberdonau: Der Prüfungstermin wurde auf den 24. September 1944 (Beginn 9 Uhr) festgesetzt. Meldungen sind bis zum 1. September an die Landesleitung der Reichsschrifttumskammer, Gau Oberdonau, Linz (Donau), Spittelwiese 7, zu richten.

Gau Thüringen: Die Prüfung findet am 24. September 1944 (Beginn 9 Uhr) in Jena, Carl Zeiß-Platz (Eugen Diederichs Verlag) statt. Meldungen sind bis zum 22. August an den Landeskulturwalter Gau Thüringen, Weimar, Platz des Führers 4 (Ruf 3763), einzureichen.

Gau Wien: Die Gehilfenprüfung findet am 3., 4. und 5. Oktober 1944 (Beginn 17 Uhr) statt. Prüfungslokal: Wien III, Schwarzenbergplatz 7 (Reichsschrifttumskammer). Meldungen müssen bis zum 31. August bei dem Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Gau Wien, Wien III, Schwarzenbergplatz 7, vorliegen.

*

Betr.: Ausweis der buchhändlerischen Hilfskräfte

Alle buchhändlerischen Hilfskräfte, die bis Frühjahr 1944 einschließlich die buchhändlerische Gehilfenprüfung mit Erfolg abgelegt haben, werden hiermit aufgefordert, den Ausweis der Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel — zuzüglich eines Lichtbildes im Paßformat — Aufnahme in Zivilkleidung ohne Abzeichen — zur Ausstellung des Ausweises für angestellte Buchhändler an die Reichsschrifttumskammer — Gruppe Buchhandel, Leipzig C 1, Petersstraße 32—34, einzusenden.

*

Betr.: Reichsgau Sudetenland — Arbeitswoche für Lehrlinge

Im Sudetengau findet die Arbeitswoche für Lehrlinge und buchhändlerische Hilfskräfte vom 19. bis 26. August in Eger (zweites Schülerheim der Lehrerbildungsanstalt) statt. Teilnahmepflichtig sind alle Lehrlinge, die bis Ende Juli 1945 ihre Lehrzeit beenden und alle buchhändlerischen Hilfskräfte, die im Herbst 1944 oder Frühjahr 1945 zur Prüfung antreten werden.

Schulungsbriefe und Lehrlingspässe, soweit letztere nicht bereits eingeschickt wurden, sind mitzubringen. Die Betriebsführer sind für die Teilnahme der in Betracht kommenden Lehrlinge und buchhändlerischen Hilfskräfte verantwortlich. Anreise am 19. August.

Zur Wirtschaftslage

Währungsdiktatur und Währungsfreiheit — Sorgen des englischen Buchhandels

Von Prof. Dr. G. Menz

In den letzten Wochen hatte die deutsche Presse in allen ihren Organen Gelegenheit, sich mit den für die Nachkriegszeit zu erwartenden Entwicklungen auf dem Gebiete der Währungen in einer Gegenüberstellung der Ausführungen des Reichswirtschaftsministers Funk und der Ergebnisse von Bretton-Woods zu beschäftigen. Der Jude Morgenthau hat auf seiner Währungskonferenz schließlich tatsächlich die vierundvierzig dort versammelten Staaten mit Ach und Krach unter einen Hut gebracht. Äußerlich ist ein „befriedigender" Abschluß erreicht worden. Was mindestens ein Teil der Vertreter sich dabei im Innern gedacht hat und hat denken müssen, verschweigt des Sängers Höflichkeit. An dieser Stelle wurde schon darauf hingewiesen, daß die USA. ihre Macht rücksichtslos ausnutzen und alle ihre Konferenzpartner gezwungen haben, sich der Währungsdiktatur des Dollars zu beugen. Mag das in den Formulierungen des Konferenzergebnisses noch so geschickt verschleiert sein, mögen die USA. auch wenigstens den Sowjets und selbst England noch einige Konzessionen gemacht haben, um sie bei der Stange zu halten; mag im übrigen das Ergebnis schon um deswillen höchst problematisch sein, weil sowohl im amerikanischen Kongreß wie im englischen Parlament mit beträchtlicher Opposition zu rechnen ist, die vielleicht die ganze Seifenblase platzen läßt, so bleibt doch als Tendenz der durch den Juden Morgenthau repräsentierten Kreise die Absicht, die ganze Welt dem Dollar zu versklaven, unberührt. Das müssen sich nicht zuletzt die Neutralen vor Augen halten, die nach Bretton-Woods nicht eingeladen waren, die aber ohnehin schon unter dem Druck der Hullschen Erpresserpolitik stehen. Wie himmelweit davon verschieden ist das